

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

Menschen verbinden

2022

Zahlen, Daten,
Fakten

www.devk.de



7.500

DEVK-Mitarbeitende



4,2 Mio.

DEVK-Versicherte

***Unser Ziel:
Jederzeit tatkräftig helfen.***

Das Geschäftsjahr 2022 in Zahlen



DEVK-Gruppe

5,0 % Bruttobeitragswachstum	35,4 Mio. € Konzernjahresüberschuss	836 Mio. € Neugeschäftsbeitrag
--	---	--

Sach- und Unfallversicherung

6,0 Mio. SHU-Verträge	26.900 versicherte Photovoltaik-Anlagen	23.800 versicherte Solarthermie-Anlagen
---------------------------------	--	--

Lebensversicherung (ohne Pensionsfonds)

11,6 Mrd. € Kapitalanlagevolumen	270,3 Mio. € Kapitalanlageergebnis	2,3 % Nettoverzinsung der Kapitalanlagen
--	--	---



Über
57.000 €

Spendengelder sind
über die Aktion „Pack mit an“
zusammengekommen.

► Lesen Sie weiter auf: S. 16

500

speziell **geschulte Mitarbeitende** kümmern
sich bei der DEVK exklusiv um die Belange
der Bahnbeschäftigten.

► Lesen Sie weiter auf: S. 08

Um
40 %



werden wir unsere
Emissionen in Scope 1 und 2
bis 2025 reduzieren.

► Lesen Sie weiter auf: S. 12



150 Wasserstoff-Lkw sollen perspektivisch zur hylane-
Flotte gehören. Die ersten 44 Fahrzeuge werden gefördert
vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr.

► Lesen Sie weiter auf: S. 14



5 Mio. €

Beiträge haben wir 2023 in der
Sparte **Haftpflicht** an unsere
Versicherten erstattet.

Seit über
135
Jahren

ist die DEVK für ihre
Mitglieder sowie ihre Kundinnen
und Kunden da.

Inhalt

08

Mobilität im Fokus

Warum die Verkehrsbranche für uns mehr als nur Herkunft bedeutet – lesen Sie, wie die DEVK die Potenziale des Verkehrsmarkts nutzt.



06 Vorwort

08 Verkehrsmarkt

12 Klimastrategie

14 Aktiv für die Natur

16 Engagement für die Ukraine



14

Saubere Umwelt

Wie geht Gütertransport ohne CO₂-Ausstoß? Wie lässt sich Müll aus dem Rhein effizient entfernen? Erfahren Sie, wie sich die DEVK für eine saubere Umwelt einsetzt.

18 Erfolgsbeitrag der DEVK-Gesellschaften

20 Konzernorganigramm

22 DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn | Konzern

24 DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

26 DEVK Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

28 DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

30 DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

32 DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-
Aktiengesellschaft - DEVK RE

34 DEVK Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft

36 DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft

38 DEVK Pensionsfonds-Aktiengesellschaft

40 Freely Insurance AG

42 Konzernausblick

44 DEVK Arbeitgebermarke

46 DEVK-Servicenet

47 Impressum



„2022 war ein herausforderndes Jahr für den Vertrieb. Nach drei Rekordjahren verzeichnen wir mit 836 Mio. € einen Rückgang beim Neugeschäftsbeitrag.“

Gottfried Rüßmann,
Vorstandsvorsitzender der
DEVK Versicherungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück. Die Nachwehen der Pandemie überlappen sich mit erschreckenden Nachrichten aus dem Kriegsgebiet. Menschlich wie historisch ist der Einmarsch Russlands in die Ukraine ein einschneidendes Ereignis für Europa.

Die Folgen reichen bis zu uns nach Deutschland: Menschen, die vor dem Krieg fliehen, suchen bei uns Unterschlupf. Das überwältigende Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die privat Geflüchtete aufgenommen haben, hat uns sehr bewegt. Wir wollen Sicherheit bieten: den Menschen, die geflohen sind, und denen, die sie aufgenommen haben. Deshalb haben wir schon im März 2022 in vielen Sparten den Versicherungsschutz erweitert, sodass Ukraine-Flüchtlinge sofort kostenlos über ihre Gastfamilien mitversichert waren.

Dabei spüren wir in Deutschland weitere Folgen des Krieges: Energie ist knapp und teuer, viele müssen sich finanziell einschränken. Auch die DEVK hat die durch den Ukraine-Krieg steigenden Kosten zu spüren bekommen. Einfluss auf das Neugeschäft hatte aber vor allem die Entwicklung am Kfz-Markt. Hersteller haben deutlich weniger Neufahrzeuge produziert und verkauft. Die Preise für Gebrauchtwagen sind erheblich gestiegen. Das hat sich im Geschäft in der Kfz-Versicherung niedergeschlagen und letztlich auch im Gesamtergebnis bemerkbar gemacht. Mit 836 Mio. € (-11,5 %) verzeichnete der Vertrieb nach drei Rekordjahren 2022 einen Rückgang im Neugeschäftsbeitrag. Dennoch sind die Beitragseinnahmen der Gruppe um 4,4 % auf 4,3 Mrd. € gestiegen.

Der Konzernabschluss des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins ist vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufriedenstellend ausgefallen. In der Schaden- und Unfallversicherung haben sich vor allem die durch Inflation gestiegenen Reparatur- und Materialkosten auf das Ergebnis ausgewirkt. Mit 22,5 Mio. € (Vorjahr 76,7 Mio. €) weist das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung einen passablen Wert aus.

Der Jahresüberschuss ist von 91,6 Mio. € in 2021 auf 35,4 Mio. € gesunken. Trotzdem erstatten wir unseren Mitgliedern auch 2023 wieder freiwillig Beiträge – diesmal in der Unfallversicherung. Zu den Mitgliedern zählen vor allem Menschen, die im Verkehrsmarkt arbeiten.

Dieser Ausgabe haben wir den Titel „Menschen verbinden“ gegeben. Denn das leisten die Beschäftigten der Verkehrsunternehmen jeden Tag: auf Schiene und Straße. Das wissen wir zu schätzen.

Warum wir uns mit dem Verkehrsmarkt besonders verbunden fühlen, zeigen wir auf den kommenden Seiten. Wichtige Zahlen und Fakten finden Sie in prägnanter Form im hinteren Teil dieser Broschüre. Den ausführlichen Geschäftsbericht gibt es online unter www.devk.de/unternehmensberichte.



Gottfried Rüßmann

Vorstandsvorsitzender der DEVK Versicherungen



Hat die DEVK besonders im Blick:
Beschäftigte aus der Verkehrsbranche.

In der Verkehrsbranche hat die DEVK ihren Ursprung. Gegründet von Eisenbahnern für Eisenbahner, halten wir bis heute all denen den Rücken frei, die sich für nachhaltige Mobilität einsetzen. Die neue Unternehmensstrategie nimmt die Kundinnen und Kunden der Verkehrsbranche als Mitglieder in einem Versicherungsverein wieder stärker in den Fokus. Wir werfen einen Blick auf die Wurzeln der DEVK.

Vor über 135 Jahren leisteten die Eisenbahner körperlich harte und gefährliche Arbeit. Um ihre Familien abzusichern, gründeten sie eine solidarische Versicherungskasse – den Vorgänger der DEVK. Bis heute sind wir Teil der Eisenbahnfamilie.

Tief verwurzelt

Wer in der Verkehrsbranche beschäftigt ist und bei der DEVK versichert, wird automatisch Mitglied in einem Versicherungsverein. Im Verein bestimmen die Mitglieder, wie sich die DEVK entwickelt. Das macht uns unabhängig von äußeren Einflüssen und dem Druck zu kurzfristigen Gewinnen. Eine starke Mitgliederbasis ist der Grundstein dafür, dass wir Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit bleiben. Davon haben alle Kundinnen und Kunden etwas. So profitieren Versicherte nicht nur von günstigen Tarifen, sondern dank den Vereinen auch von Rückerstattungen. Im Jahr 2022 haben rund 460.000 Haftpflichtversicherte 20 % der Jahresnettoprämie zurückerhalten.

Eisenbahn in der DNA



Branche mit Perspektive

Die Verkehrsbranche birgt für die DEVK auch in Zukunft großes Potenzial. Über 930.000 Menschen sind allein im Öffentlichen Verkehr in Deutschland beschäftigt. Jeder Arbeitsplatz in der Branche führt zu zwei weiteren Arbeitsplätzen in Deutschland. Da die Nachfrage nach umweltfreundlicher Mobilität steigt, suchen die Unternehmen händeringend Nachwuchs – auch weil viele Arbeitnehmenden bald in Rente gehen. Einer repräsentativen Umfrage des Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) zufolge, muss bis 2030 fast jede vierte beschäftigte Person altersbedingt ersetzt werden. Damit die Verkehrswende gelingt und die Klimaschutzziele erreicht werden, braucht es außerdem zusätzliches Personal. Allein die Deutsche Bahn will in diesem Jahr 25.000 neue Mitarbeitende einstellen. Als deren betriebliche Sozialeinrichtung und Anbieter der betrieblichen Altersvorsorge mit dem DEVK-Pensionsfonds sind wir besonders nah an diesen potenziellen Kundinnen und Kunden.



Die Verkehrsbranche in Zahlen

Beschäftigte aus der Verkehrsbranche liegen der DEVK besonders am Herzen. Der zukunftsträchtige Markt birgt großes Potenzial – auch für uns.

25 %

der Stellen
werden bis 2030
altersbedingt frei

930.000

Beschäftigte im
Öffentlichen
Verkehr

25.000

DB-Neueinstellungen
pro Jahr



Für Bahnbeschäftigte lohnt sich ein Blick auf den Versicherungsschutz der DEVK. Bis zu 35 % können sie im Vergleich sparen.



Die Lok unterwegs entdeckt?

Wir freuen uns über Fotos per E-Mail an extratakt@devk.de oder in den sozialen Medien mit dem Hashtag **#devklok**.

Berufsrisiken absichern

Bei allem, was wir tun, haben wir die Beschäftigten der Verkehrsbranche im Blick: nicht nur auf der Schiene, sondern auch zu Land, Wasser oder in der Luft, ganz gleich, ob Menschen oder Güter transportiert werden. Wir bieten speziell auf die beruflichen Bedürfnisse zugeschnittenen Versicherungsschutz. So hat die DEVK Anfang 2022 typische Bahntätigkeiten in die Grundfähigkeitsabsicherung aufgenommen. Das Tragen von Tablett, das Ein- und Aussteigen aus der Lok, Arbeiten unter dem Zug und Funk hören gehören dazu. Persönlich verursachte Schäden am Arbeitsplatz können schnell teuer werden. Triebfahrzeugführerinnen und -führer sowie Busfahrerinnen und -fahrer sind beim Fahren betriebseigener Fahrzeuge Haftpflichtansprüchen ausgesetzt. Mit der Dienstfahrzeug- und Regresshaftpflichtversicherung der DEVK sind sie auch auf Dienstfahrten abgesichert. Beschädigt zum Beispiel ein Busfahrer das Fahrzeug des eigenen Betriebs beim Rückwärtsfahren, greift der Versicherungsschutz.

Exklusive Konditionen

Vieles ist in diesem Jahr teurer geworden. Die Inflation lässt die Preise steigen und die Energiekrise zwingt uns, genauer auf Ausgaben zu achten. Für Mitarbeitende der Verkehrsbranche und ihre Familien lohnt sich ein Vergleich, wenn sie noch nicht bei der DEVK versichert sind. Denn sie erhalten besonders preiswerte Konditionen.

Im Vergleich mit ausgewählten Versicherern gibt es für Eisenbahnerinnen und Eisenbahner großes Potenzial zum Sparen. So ist zum Beispiel die Wohngebäudeversicherung bis zu 35 % günstiger. Bei der privaten Haftpflichtversicherung können Vereinsmitglieder bis zu 31 % sparen.



Die DEVK-Lok in Zahlen:

220 km/h

Höchstgeschwindigkeit

84 Tonnen

Gewicht

6.400 kW

Motorleistung

1995 – 1999

Baujahr

19,1 m

Länge

Unsere grüne Schienenbotschafterin macht Halt im Kölner Hauptbahnhof. Sie ist deutschlandweit im IC-Verkehr unterwegs.

Sparen mit Bahnticket

Die DEVK ist die beste Wahl für Kundinnen und Kunden aus der Verkehrsbranche, wenn es um zuverlässigen und passgenauen Versicherungsschutz geht. Egal ob für die Rente sparen, das Auto versichern oder für den Ernstfall vorsorgen: Bei uns gibt es Schutz für jede Situation. Längst gilt dieses Versprechen nicht mehr nur für die Beschäftigten der Verkehrsbranche: Jede und jeder kann sich bei der DEVK versichern und von attraktiven Konditionen und bestem Service profitieren. Dabei vergessen wir nie, wo wir herkommen. Das zeigt sich unter anderem in der Kfz-Versicherung. Dort gewähren wir allen Versicherten einen Beitragsrabatt von bis zu 7 %, wenn sie eine Jahreskarte für Bus und Bahn besitzen. Dazu gehören auch ein JobTicket, eine BahnCard oder das 9-Euro-Ticket, das Deutschland einen bewegten Sommer beschert hat. Das gilt auch für das kommende Deutschlandticket. Damit setzt die DEVK Anreize, damit Kundinnen und Kunden nachhaltige Mobilität nutzen. Gleichzeitig wollen wir so zeigen: Straße und Schiene schließen sich nicht aus, sondern sollten Hand in Hand gehen.

Botschaften auf der Schiene

Um zu zeigen, wo die DEVK herkommt und wofür sie steht, haben wir Anfang 2022 ein Zeichen auf Deutschlands Schienen gesetzt. Wir haben eine Lok der Deutschen Bahn im DEVK-Design foliert. Seit einem Jahr ist die grüne Schienenbotschafterin deutschlandweit unterwegs. Einige Hunderttausend Kilometer hat sie bereits zurückgelegt. Insgesamt zwei Jahre wird sie im IC-Verkehr fahren. Von Tag eins an haben uns viele Zusendungen erreicht, weil Menschen unterwegs unsere grüne Markenbotschafterin gesehen und fotografiert haben. Schnell erreichten uns auch Anfragen, ob es die Lok als Modell-Version für die heimische Bahnanlage geben wird. Gemeinsam mit dem Modelleisenbahnhersteller PIKO haben wir Ende 2022 die DEVK-Miniatur-Lok auf den Markt gebracht: von der Schiene ins Wohnzimmer der Eisenbahn-Fans.

Gutes Klima bitte

Sich für Nachhaltigkeit einzusetzen, ist für Unternehmen längst keine Kür mehr, sondern Pflicht. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus können sich Firmen freiwillig Ziele setzen. Wir als DEVK nehmen uns unter anderem unseren ökologischen Fußabdruck vor: Bis 2032 wollen wir die Emissionen in allen relevanten Bereichen deutlich verringern.

Nachhaltigkeit in Unternehmen wird mittels ESG-Kriterien bewertet:

Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance)

„Nachhaltigkeit“ – ein Begriff, der oft verwendet, doch nur selten in all seinen Dimensionen gemeint wird. In der Werbung und den sozialen Medien steht meist der Klimawandel im Vordergrund. Nachhaltigkeit umfasst aber genauso soziale und wirtschaftliche Aspekte. Wenn Unternehmen also davon sprechen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verbessern, ist das häufig nur ein Teil der Bestrebungen.

Komplexität nimmt zu

Für die DEVK gilt: Wir setzen uns in allen drei Bereichen ein. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir festgelegt, dass wir uns um die Umwelt genauso kümmern, wie um die Menschen, die für uns arbeiten oder die bei uns versichert sind. Außerdem wirtschaften wir so, dass wir langfristig erfolgreich sind. Dabei berücksichtigen wir alle geltenden gesetzlichen Vorgaben, verhindern Korruption und kommen unserer Berichtspflicht nach. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird die besonders umfangreich ausfallen. Denn durch die neue CSRD-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive) sind wir aufgefordert, wesentlich mehr Kennzahlen zu erfassen

als bisher. Sie ersetzt die bisherige „Nonfinancial Reporting Directive“ (NFRD) und soll mehr Transparenz und Vergleichbarkeit im Nachhaltigkeits-Dschungel schaffen.

Reduzieren vor kompensieren

Allein mit diesen regulatorischen Themen haben unsere Kolleginnen und Kollegen schon alle Hände voll zu tun. Trotzdem setzen wir uns darüber hinaus freiwillig Ziele, zum Beispiel im ökologischen Bereich mit unserer Klimastrategie.

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, reduzieren wir unsere Emissionen. Schon seit 2017 erheben wir den ökologischen Fußabdruck für unsere Standorte und Geschäftsprozesse. Die Daten haben wir genutzt, um für die Zukunft realistische Ziele zu definieren. Für spätere Vergleiche haben wir das Geschäftsjahr 2019 als Basisjahr festgelegt. In zwei Schritten werden wir die Emissionen bis 2025 und 2032 deutlich senken – in einigen Bereichen um über 50 %. Von Jahr zu Jahr überprüfen wir, ob wir unsere selbst gesteckten Ziele erreicht haben.



Abgesehen von den zahlenbasierten Zielen haben wir uns auf vier grundsätzliche Vorhaben verständigt:

Wir reduzieren die CO₂-Emissionen an unseren Standorten und in unserem Geschäftsbetrieb.

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden für das Thema Klimawandel und die daraus resultierenden Risiken.

Wir berücksichtigen in unseren Versicherungsprodukten nachhaltige Kriterien.

Als Kapitalanleger unterstützen wir verstärkt nachhaltige Investments und die Transition zu kohlenstoffarmen Geschäftsmodellen.

Wir kompensieren die Emissionen, die wir nicht vermeiden können – möglichst mit sogenannten Netto-Null-Projekten. Solche Initiativen vermeiden nicht nur, CO₂ auszustoßen, sondern entnehmen aktiv Kohlendioxid aus der Atmosphäre. Das leisten beispielsweise zusätzlich gepflanzte Bäume. So haben wir die Emissionen aus 2021 in Scope 1 und 2 über ein Aufforstungsprojekt von PRIMAKLIMA ausgeglichen.

	Zieljahr	Reduktionsziel
Scope 1 und 2	2025	-40 %
	2032	-54 %
Scope 3 divers	2025	-20 %
	2032	-30 %

Nähere Informationen zur Klimastrategie der DEVK unter www.devk.de/klimastrategie



„Die ersten Schritte sind getan, um langfristig weniger Emissionen auszustoßen. Was sich nicht vermeiden lässt, wollen wir ausgleichen.“

Manuel Krempf,
Beauftragter Nachhaltigkeit



Was sind „Scopes“?

Das „Greenhouse Gas Protocol“ nimmt drei Bereiche in den Blick, in dem Unternehmen Treibhausgase ausstoßen:

- **Scope 1:** direkte Emissionen am Standort, wie Erdgasheizung, Fuhrpark oder Klimaanlagen
- **Scope 2:** indirekte Emissionen am Standort, die extern eingekauft werden, etwa Strom und Fernwärme
- **Scope 3:** Emissionen aus Aktivitäten, die nicht direkt zum Unternehmen gehören, zum Beispiel Papierverbrauch, Geschäftsreisen oder produzierter Abfall

Innovation trifft Umwelt

Zwei Projekte sind 2022 besonders herausgestochen: Die von der DEVK gegründete hylane GmbH vermietet klimafreundliche Wasserstoff-Lkw. Und den Verein K.R.A.K.E unterstützen wir beim Bau der „Rheinkrake“, die Müll aus dem Fluss fischt.



150

Wasserstoff-Fahrzeuge
soll die hylane-Flotte
umfassen.



Das Herz von Wasserstoff-Fahrzeugen
ist die Brennstoffzelle.

Mobilität groß gedacht

Schwertransporte auf der Straße? „Ja, aber bitte klimafreundlich“, ist die Antwort der hylane GmbH, Start-up und Tochterunternehmen der DEVK. Das Konzept: hylane bietet Unternehmen Wasserstoff-Lkw zur Miete an. Wer einen solchen Lkw nutzt, zahlt nur die gefahrenen Kilometer. Das Risiko für technische Ausfälle liegt dadurch nicht bei den Nutzenden, sondern bei hylane. Alle Leistungen wie etwa der Versicherungsschutz sind in der Miete enthalten – bis auf Fahrpersonal und Treibstoff.

Unternehmen können so diese nachhaltige Antriebsart testen. „Wir helfen dabei, die größten Hürden aus dem Weg zu räumen: die Beschaffung der Fahrzeuge, die hohen Investitionskosten und die Komplexität



**GROSSES
INTERESSE**

Bisher nutzen nicht nur Logistik-Unternehmen wie DB Schenker, Hermes oder die Spedition Koch die hylane-Lkw, sondern auch der DAX-Konzern Henkel oder dm Drogerie Markt.

der Förderanträge“, sagt Sara Schiffer, Geschäftsführerin von hylane. „Bislang gibt es vor allem theoretische Studien zum Einsatz von Wasserstoff – wir wollen in der Praxis testen, ob er Diesel im Güterverkehr ersetzen kann.“

Seit Anfang Dezember 2022 ist der erste Wasserstoff-Lkw auf der Straße unterwegs. Er ist der erste seiner Art mit deutscher Straßenzulassung. Perspektivisch sollen insgesamt 150 Fahrzeuge zur hylane-Flotte gehören. Die ersten 44 Lkw mit Brennstoffzelle werden gefördert durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Die Förderung deckt 80 % der Differenz ab zwischen den Anschaffungskosten für Fahrzeuge mit Diesel- und Wasserstoff-Antrieb. Für die restlichen Kosten tritt die DEVK als Kapitalanleger ein. „Als einer der größten Kfz-Versicherer in Deutschland wollen wir unseren Teil zur Dekarbonisierung beitragen, gerade vor dem Hintergrund der Diskussion über den Einsatz von fossilen Brennstoffen“, sagt DEVK-Vorstandsmitglied und hylane-Geschäftsführer Bernd Zens.



„Wir wollen in der Praxis prüfen, ob Wasserstoff eine Lösung für den Güterverkehr auf der Straße ist.“

Sara Schiffer,
Geschäftsführerin hylane

Kein Müll im Rhein

Achtlos weggeworfene Becher, eine verlorene FFP2-Maske – immer wieder landet Müll in der Natur, auch im Rhein. Jeden Tag fließt so rund eine Tonne Abfall in die Nordsee. Tausende Tiere verfangen sich im Müll oder sterben, weil sie Plastikteile mit Nahrung verwechseln.

Die Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit (K.R.A.K.E.) hat Erfahrung mit dem verdreckten Rheinufer: Regelmäßig organisieren sie Aufräumaktionen mit Freiwilligen. Nun kümmert sich der Verein auch um den Müll im Wasser. Die Lösung: ein schwimmender Stahlfangkorb, der in Stromrichtung geöffnet ist. So fängt er alles auf, was an der Oberfläche treibt. Drei Jahre hat K.R.A.K.E. an der Müllfalle gebaut. Seit Ende 2022 schwimmt der Stahlgigant nun linksrheinisch in Höhe der Zoobrücke. Finanziert wurde die „Rheinkrake“ durch Sponsorings von Kölner Unternehmen wie der DEVK und Privatspenden. 160.000 € standen am Ende auf der Rechnung.

Etwa alle zwei Wochen werden die Fangkörbe der Müllfalle händisch entleert. Zukünftig soll das gesammelte Treibgut Aufschluss darüber geben, wie viel und welche Art Plastikmüll im Rhein schwimmt. Dazu arbeitet K.R.A.K.E. mit der Universität Bonn zusammen, um die Abfallmengen wissenschaftlich zu dokumentieren. Aus den Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen entstehen für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.



Die Rheinkrake ist über 10 Meter lang und fast 5 Meter breit. Das Vorbild dafür stammt aus London. In Deutschland gab es so etwas bislang nicht.



Tonnenweise Liebe und Güte(r)

Der Krieg in der Ukraine hat 2022 den Alltag aller auf den Kopf gestellt. In Deutschland kamen zu Beginn täglich volle Züge mit Geflüchteten an. Und auch mit dem Auto machten sich viele auf den Weg in den sicheren Westen. Schnell reagierte die DEVK und unterstützte die Ankommenden. Aber auch im Kriegsgebiet helfen wir mit Sach- und Geldspenden.

In vielen Städten und Gemeinden gibt es nicht genug Unterkünfte für die Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind. Viele wohnen bei Verwandten, Bekannten oder hilfsbereiten Menschen, die den Schutzsuchenden Wohnraum anbieten. Für die DEVK ist klar: Geflüchtete sind in Haushalten von Versicherten genauso geschützt wie Angehörige. So gelten in vielen Sparten Deckungserweiterungen, die sie kostenlos in den Schutz der Gastfamilien einbeziehen. Für ausländische Pkw bietet die DEVK eine sogenannte Grenzversicherung an. Sie umfasst den Kfz-Haftpflichtschutz für außerhalb der EU zugelassene Fahrzeuge, die ohne „Grüne Karte“ unterwegs sind.

Kontakte ins Kriegsgebiet

Von Deutschland aus in die Ukraine sind vor allem Hilfsgüter unterwegs. Zum Beispiel zusammen mit den gespendeten Fahrzeugen von DEVK-Mitarbeiter Elmar Schneiders und seinen Bergisch Gladbacher Feuerwehrkolleginnen und -kollegen. Die Wache hat neue Fahrzeuge angeschafft. Die alten sollten eigentlich verkauft

Über 
57.000 €

**Spenden aus der
„Pack mit an“-Aktion**

30 t
Hilfsgüter

4
Einsatzfahrzeuge

4.000

Rettungsdecken und
medizinische Artikel im
Wert von 5.000 €



Unterstützung durch diverse
Lieferungen direkt an
die ukrainische Grenze

werden. Stattdessen entschieden sich die Feuerwehrleute dafür, zwei ausrangierte Löschfahrzeuge und zwei Rettungswagen an die Ukraine zu spenden. Mit Unterstützung der Stadt Bergisch Gladbach organisierten sie außerdem zwei Sattelzüge. Die DEVK hat sie dann reisebereit gemacht: Mit 30 Tonnen Hilfsgütern beladen ist der Hilfskonvoi so in die Ukraine gefahren. Zudem hat die DEVK die Spritkosten und Medikamente bezahlt.

Umladen an der Grenze

Sofortige Hilfe hat die DEVK direkt zu Beginn auch der ukrainischen Eisenbahngewerkschaft zugesagt, mit der sie in engem Kontakt steht. Schnell haben Kolleginnen und Kollegen alles organisiert, was auf der Bedarfsliste stand: vor allem Windeln, Babynahrung, Decken und Schlafsäcke, Müsliriegel sowie Fertigsuppen, Hygieneartikel und Powerbanks. „Die Geschäftsführer unseres Lieferanten bk besteck + kappel sind persönlich zum Großhandel gefahren, um die Artikel einzukaufen“, sagt Gabriele Walker, DEVK-Spezialistin für Werbeartikel. Neben ihrer Arbeit hat sie sich darum gekümmert, Sach-

spenden für die Ukraine zu beschaffen. Ein Sondertransport hat die Waren von Potsdam aus per Lkw zur Grenze gefahren. An vielen Ecken sammeln Mitarbeitende zudem Sachspenden – zum Beispiel Malbücher, Stifte, Spielkarten. Über Kontakte der DEVK RE wurden sie an ukrainische Kinder verteilt.

Wundversorgung gefragt

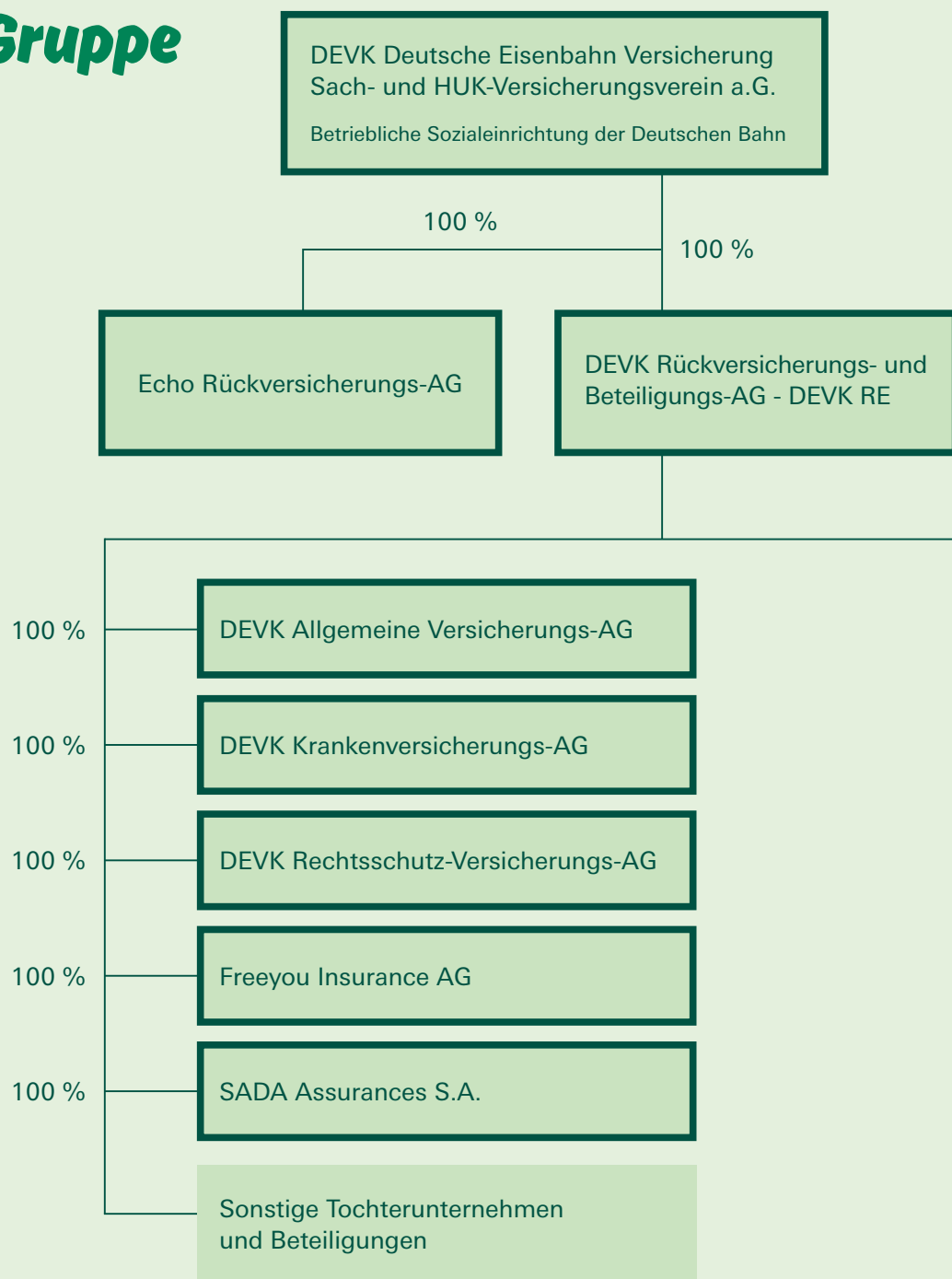
Die Ukrainerin Iryna Chyzhmar hat vor allem Pakete mit medizinischem Material gepackt. Sie leitet eine DEVK-Geschäftsstelle in Hilden und hat nach Kriegsausbruch quasi über Nacht eine Hilfsaktion auf die Beine gestellt. Besonders gebraucht: Verbandsmittel, Operationsbesteck, Blutdruckmessgeräte und blutstillendes Pulver für offene Wunden. Über einen Großhandel für Arzneimittel organisierte Iryna Chyzhmar im Namen der DEVK die Lieferung. Das Generalkonsulat in Düsseldorf holte sie dann bei ihr ab. Begleitet von Sondereinsatzkräften wurden sie in die Ukraine gebracht und dort unter dem Schutz der weißen Flagge verteilt.

Gemeinsam stark

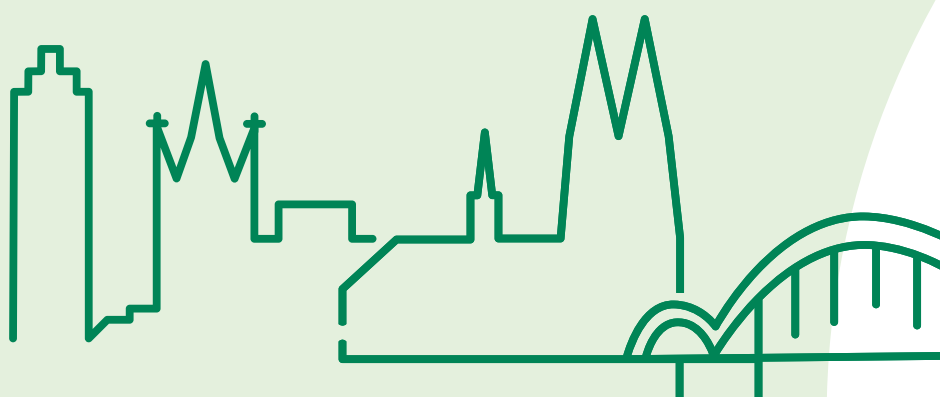
Viele Gesellschaften mit individuellen Stärken in einem Konzern und einem Ziel: das Leben der Menschen gegen die Risiken des Alltags abzusichern – das ist die DEVK. Vor mehr als 135 Jahren begann die Geschichte der DEVK, die nun zu einem der größten Versicherer Deutschlands geworden ist. Mit Tatkraft und Gemeinschaftssinn packen wir täglich an, um das Leben unserer Kundinnen und Kunden sicherer zu machen. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die Erfolge unserer Gesellschaften aus dem Geschäftsjahr 2022.



Die DEVK-Gruppe



Umrandete Felder kennzeichnen Versicherungsunternehmen und den Pensionsfonds.



DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a.G.

Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

51 %

49 %

DEVK Vermögensvorsorge-
und Beteiligungs-AG

Sonstige Tochterunternehmen
und Beteiligungen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG

100 %

DEVK Pensionsfonds-AG

100 %

Sonstige Tochterunternehmen
und Beteiligungen



Gesagt. Getan. Geholfen.

An der Spitze des Konzerns steht der **DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.** Entstanden als Selbsthilfeeinrichtung von Eisenbahnern für Eisenbahner ist der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. heute als betriebliche Sozialeinrichtung von der Deutschen Bahn sowie dem Bundeseisenbahnvermögen anerkannt. Heute vertrauen rund 4,2 Millionen Kundinnen und Kunden mit über 15,5 Millionen Risiken in allen Sparten auf die DEVK. Dass sie besonders treu sind, hängt nicht zuletzt von der persönlichen Nähe ab: bundesweit 1.200 Geschäftsstellen und 19 Regionaldirektionen sprechen für sich.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	16.941.545	16.111.942	14.945.098
Sonstige Aktiva	1.014.214	1.087.084	875.152
Passiva			
Eigenkapital	2.448.047	2.389.033	2.284.024
Versicherungstechnische Rückstellungen	12.506.130	11.983.016	11.036.367
davon: Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	324.903	333.040	357.239
Sonstige Passiva	3.001.581	2.826.977	2.499.859
Bilanzsumme	17.955.759	17.199.026	15.820.250

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	3.714.508	3.520.964	3.341.006
Versicherungstechnisches Ergebnis aus Kapitalanlagen	12.308	353.049	218.906
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.620.363	2.346.112	2.181.441
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	821.411	773.018	731.011
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	70.091	103.891	61.283
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-230.331	-575.352	-404.448
Zwischensumme	-15.380	75.642	181.730
Veränderung der Schwankungsrückstellung	36.740	7.454	-61.044
Versicherungstechnisches Ergebnis	21.360	83.096	120.686
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis aus Kapitalanlagen	141.504	223.695	87.892
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-127.422	-215.235	-131.483
Jahresüberschuss	35.443	91.556	77.095

Unser Geschäftsjahr 2022

Die **gebuchten Bruttobeiträge** des Konzerns erhöhten sich um 5,0 % auf 3.971,1 Mio. €. Die verdienten Beiträge f. e. R. nahmen im Geschäftsjahr um 5,5 % auf 3.714,5 Mio. € zu.

Die **Aufwendungen für Versicherungs- und Versorgungsfälle f. e. R.** stiegen um 11,7 % auf 2.620,4 Mio. €. Ihr Anteil an den verdienten Nettobeiträgen betrug damit 70,5 %. Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungs- und Pensionsfondsbetrieb f. e. R. zu den verdienten Beiträgen f. e. R. veränderte sich nur geringfügig auf 22,1 %.

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von 36,7 Mio. € ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres **versicherungs- und pensionsfondstechnisches Ergebnis f. e. R.** in Höhe von 21,4 Mio. €.

Das **Kapitalanlageergebnis der nichtversicherungs-technischen Rechnung** sank von 223,7 Mio. € im Vorjahr auf 141,5 Mio. €. Wesentlicher Grund hierfür sind die stark gestiegenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen.

Das **sonstige Ergebnis** inklusive des technischen Zinsertrags verbesserte sich von -121,7 Mio. € auf 63,2 Mio. € und damit viel besser als erwartet. Insbesondere stark gesunkene Aufwendungen für Altersversorgung haben hierzu beigetragen.

Nach einem unterproportional sinkenden Steueraufwand ergab sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 35,4 Mio. €. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erreichte der Jahresüberschuss damit ein zufriedenstellendes Niveau.



Dort sein, wo wir gebraucht werden

Der **DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.** wurde als Selbsthilfeeinrichtung der Eisenbahnbeschäftigten gegründet. Bis heute ist der Verein als betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn und des Bundeseisenbahnvermögens anerkannt. Bei unseren Mitgliedern handelt es sich im Wesentlichen um Bahnbeschäftigte und Arbeitende aus dem erweiterten Verkehrsbereich. Diesen bieten wir auf dem deutschen Markt einen umfassenden, maßgeschneiderten und preiswerten Versicherungsschutz. Unsere Produkte umfassen die Bereiche Kfz, Reise, Haftpflicht, Haus und Wohnen sowie Unfallversicherung.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	1.694.810	1.690.930	1.626.919
Sonstige Aktiva	200.399	169.340	234.943
Passiva			
Eigenkapital	1.151.774	1.146.366	1.121.731
Versicherungstechnische Rückstellungen	466.110	463.915	462.355
Sonstige Passiva	277.325	249.989	277.776
Bilanzsumme	1.895.209	1.860.270	1.861.862

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	328.851	319.297	326.924
Aufwendungen für Versicherungsfälle	238.706	198.062	186.837
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	89.666	89.386	87.546
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	1.122	-8.825	-7.103
Zwischensumme	1.601	23.025	45.438
Veränderung der Schwankungsrückstellung	6.623	-4.758	-27.187
Versicherungstechnisches Ergebnis	8.224	18.267	18.251
Ergebnis aus Kapitalanlagen	11.636	22.393	2.994
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-14.451	-16.026	7.254
Jahresüberschuss	5.409	24.635	28.500

Unser Geschäftsjahr 2022

Das Jahr 2022 stand im Schatten des Russland-Ukraine-Konflikts und seiner Folgen: steigende Energiekosten, zweistellige Inflationsraten und ein stark gestiegenes Zinsniveau, um beispielhaft wirtschaftliche Aspekte zu nennen.

Zum Jahresende 2022 betrug der Gesamtbestand des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins a.G. 2.557.767 Verträge. Die Risiken der Kraftfahrthaftpflicht-, der Fahrzeugvoll- und der Fahrzeugteilversicherung wurden einzeln gezählt. Die Mopedversicherungen blieben unberücksichtigt.

Mit einem Anstieg der **gebuchten Bruttobeiträge** um 2,4 % wurde der im letzten Lagebericht prognostizierte Beitragszuwachs von rund 3,0 % unterschritten, was vor allem auf die Fahrzeugvoll-, Haftpflicht- und Unfallversicherung zurückzuführen war. Neben der schwachen Autokonjunktur dürften sich Einsparbemühungen von Haushalten aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation niedergeschlagen haben.

Die **Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle** lagen mit 292,1 Mio. € ungefähr auf Vorjahresniveau.

Auch die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** blieben mit 89,7 Mio. € im Vorjahresvergleich konstant. Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R. zu den verdienten Beiträgen f. e. R. (Kostenquote) fiel mit 27,3 % leicht niedriger aus als im Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2022 beträgt die **Combined Ratio** 99,9 % und liegt dabei unterhalb der Prognose.

Nach gesunkenen Aufwendungen für erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen sowie einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergab sich **ein versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.** in Höhe von 5,0 Mio. €.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen** lagen durch höhere Abgangsgewinne mit 43,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich auf 11,1 Mio. €. Zuschreibungen wurden in Höhe von 1,0 Mio. € vorgenommen.

Die **Aufwendungen für Kapitalanlagen** fielen mit 31,7 Mio. € deutlich höher aus als im Vorjahr. Infolge des Russland-Ukraine-Konflikts und den damit verbundenen Marktturbulenzen entstanden deutlich höhere Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 25,3 Mio. €, insbesondere im Aktienbereich, sowie höhere Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 1,5 Mio. €.

Der im Vergleich zum Vorjahr stark gesunkene **Jahresüberschuss** in Höhe von 5,4 Mio. € wurde dem Eigenkapital zugeführt und stellt angesichts der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein noch zufriedenstellendes Ergebnis dar.



Zuverlässiger Partner für alle

Die **DEVK Allgemeine Versicherungs-AG** bietet auf dem deutschen Markt Versicherungsprodukte in den Bereichen Kfz, Reise, Haftpflicht, Haus und Wohnen und Unfallversicherung an. Die Gesellschaft betreibt das selbst abgeschlossene und in Rückdeckung übernommene Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft im Inland und Ausland sowie die selbst abgeschlossene Auslandsreise-Krankenversicherung im Inland.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	2.354.709	2.392.918	2.364.626
Sonstige Aktiva	78.860	100.743	66.332
Passiva			
Eigenkapital	342.171	342.171	342.171
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.878.437	1.830.817	1.784.416
Sonstige Passiva	212.961	320.674	304.371
Bilanzsumme	2.433.569	2.493.662	2.430.958

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	1.290.041	1.296.076	1.274.133
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.024.962	919.476	859.843
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	311.517	320.176	314.704
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-5.429	-6.672	-11.743
Zwischensumme	-51.868	49.753	87.843
Veränderung der Schwankungsrückstellung	53.821	27.986	2.325
Versicherungstechnisches Ergebnis	1.953	77.739	90.168
Ergebnis aus Kapitalanlagen	39.053	64.380	20.852
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-7.684	-1.200	-9.623
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	33.322	140.919	101.396

Unser Geschäftsjahr 2022

Der Gesamtbestand ist im Geschäftsjahr um 1,9 % auf 8.841.249 Verträge gesunken. Hierbei wurden die Risiken der Kraftfahrthaftpflicht-, der Fahrzeugvoll- und der Fahrzeugteilversicherung einzeln gezählt. Die Mopedversicherungen blieben unberücksichtigt.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** sind um 1,4 % auf 1.543,8 Mio. € gestiegen. Die Prognose von rund 2 % wurde damit unterschritten. Grund hierfür ist die rückläufige Neugeschäftsentwicklung im Geschäftsjahr. Wegen höherer konzerninterner Abgaben verringerten sich die verdienten Beiträge f. e. R. im Geschäftsjahr um 0,5 % auf 1.290,0 Mio. €.

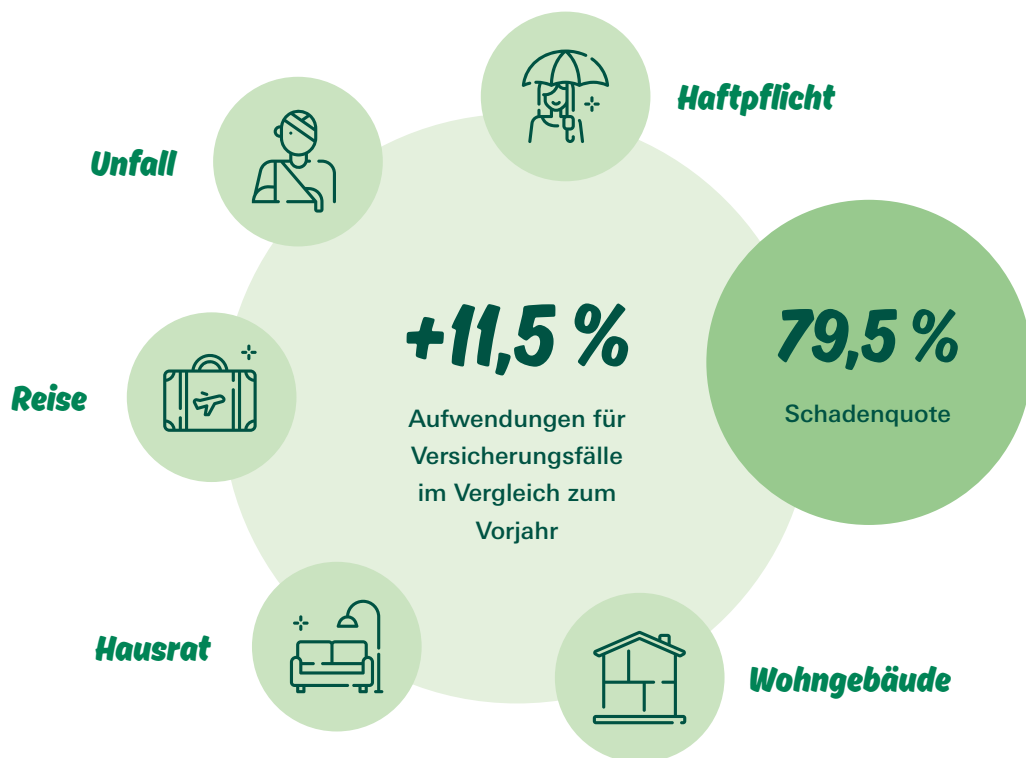
Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.** erhöhten sich mit 11,5 % im Vergleich zur Bruttobetrachtung deutlich stärker. Ihr Anteil an den verdienten Nettobeiträgen stieg damit auf 79,5 %. Im Vorjahr war die Beteiligung der Rückversicherer aufgrund der Flutkatastrophe besonders hoch ausgefallen. Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R. zu den verdienten Beiträgen verbesserte sich auf 24,1 %.

Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** sind gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % auf 366,0 Mio. € gestiegen. Höhere Aufwendungen für Altersversorgung, resultierend aus der inflationsbedingten Anpassung von Bewertungsparametern (Gehalts- und Rententrend), haben sich hier belastend ausgewirkt.

Nach einer sehr hohen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 53,8 Mio. € betrug das **versicherungstechnische Ergebnis f. e. R.** 2,0 Mio. €.

Das **Netto-Kapitalanlageergebnis** sank – wie erwartet – deutlich insbesondere aufgrund höherer Abschreibungen auf 39,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Dem entsprechend lag die Nettoverzinsung mit 1,6 % deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Entwicklung des Kapitalanlagebestands im Jahr 2022 lag mit einem leichten Rückgang im Rahmen unserer Erwartung.

Der **Jahresüberschuss vor Gewinnabführung** betrug 33,3 Mio. €. Dieser Betrag wurde aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE abgeführt.



Schutz für morgen, schon heute

Der **DEVK Lebensversicherungsverein a.G.** ist eine Selbsthilfeeinrichtung der Bahnbeschäftigten. Sie ist von der Deutschen Bahn sowie dem Bundeseisenbahnvermögen als betriebliche Sozialeinrichtung anerkannt. Wir bieten individuelle und intelligente Lösungen für unsere Mitglieder an. Unsere Produkte sind speziell auf die Branche ausgerichtet, werden ständig erweitert und an die Erfordernisse und aktuellen Ereignisse angepasst.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	5.706.077	5.777.358	5.643.940
Sonstige Aktiva	264.243	217.213	251.767
Passiva			
Eigenkapital	149.061	145.561	139.561
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.253.038	5.229.303	5.089.843
davon: Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	323.858	317.972	317.658
Sonstige Passiva	568.221	619.706	666.302
Bilanzsumme	5.970.320	5.994.570	5.895.706

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	321.619	328.229	334.953
Ergebnis aus Kapitalanlagen	139.309	211.788	197.726
Aufwendungen für Versicherungsfälle	357.964	332.195	378.579
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	22.393	23.347	22.253
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	52.247	50.301	33.164
Veränderung der Deckungsrückstellung	-19.728	-143.347	-104.162
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-1.434	20.078	10.329
Versicherungstechnisches Ergebnis	7.163	10.904	4.849
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-3.663	-4.904	5.151
Jahresüberschuss	3.500	6.000	10.000

Unser Geschäftsjahr 2022

Das Geschäftsjahr entwickelte sich für den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. insgesamt rückläufig.

Für unsere Gesellschaft lagen die Zuflüsse in die Langzeitkonten mit den üblichen unterjährigen Schwankungen weiterhin auf hohem Niveau und bildeten in unserem Unternehmen den größten Anteil (88,6 % der Einmalbeiträge) am Neugeschäft. Die zurückhaltende Entwicklung der übrigen Produkte setzte sich 2022 fort.

Bei den Invaliditätsversicherungen stiegen 2022 vor allem die Stückzahlen und Beiträge der Grundfähigkeitsversicherungen an. Zum 1. Januar 2022 wurde ein überarbeiteter Tarif eingeführt, der zusätzliche und speziell für den Bahnmarkt entwickelte Grundfähigkeiten einschließt. Der Absatz der Produkte für Kapitalaufbau und Altersvorsorge nahm im Geschäftsjahr 2022 insgesamt ab. Hier blieb neben den Vertragsabschlüssen auch das Beitragsvolumen unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** lagen wie prognostiziert unter dem Vorjahr und beliefen sich auf 328,6 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 1,9 %, der auf die laufenden Beiträge zurückzuführen war.

Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (f. e. R.)** betrugen im Geschäftsjahr 358,0 Mio. € und lagen wie prognostiziert über dem Vorjahr. Die Stornoquote (bezogen auf den laufenden Beitrag) lag mit 2,76 % unter dem Niveau des Vorjahres und weiterhin unter dem Branchenschnitt.

Die **Veränderung der Deckungsrückstellung** (Bruttobetrag) sank wie prognostiziert im Geschäftsjahr um 86,2 % auf 19,8 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die sinkende Zinszusatzreserve und das rückläufige Fondsvermögen der fondsgebundenen Versicherungen geprägt, welches sich durch Kursrückgänge ergeben hat.

Die gesamten **Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen** haben sich auf 253,6 Mio. € erhöht. Wesentlicher Grund für den Anstieg stellen die von 45,3 Mio. € auf 68,5 Mio. € gestiegenen Abgangsgewinne auf Kapitalanlagen insbesondere bei Derivaten und im Zinsblock dar. Der deutliche Anstieg der gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen von 23,1 Mio. € auf 114,9 Mio. € ist auf die höheren Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und auf höhere Abschreibungen zurückzuführen. Beides ist auf massive Marktbewegungen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts zurückzuführen.

Das **Netto-Kapitalanlageergebnis** liegt mit 138,7 Mio. € ohne Fondserträge der FLV/FRV deutlich unter Vorjahresniveau. Die Prognose eines moderat unter Vorjahresniveau liegenden Kapitalanlageergebnisses wurde damit unterschritten. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liegt mit 2,4 % deutlich unter dem Vorjahreswert und damit im Rahmen der letztjährigen Erwartungshaltung.

Die **durchschnittliche Nettoverzinsung** der letzten drei Jahre liegt nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) empfohlenen Berechnungsmethode bei 3,2 %.

Der **Rohüberschuss** unserer Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 55,7 Mio. €. Hiervon wurden 52,2 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Damit stieg die Zuführung entgegen der Prognose im Vergleich zum Vorjahr an. Es wurden 93,7 % des Rohüberschusses für die Überschussbeteiligung unserer Mitglieder verwendet.

Der **Jahresüberschuss**, der vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt wurde und damit die Eigenmittel unserer Gesellschaft weiter verstärkt, lag mit 3,5 Mio. € entgegen der Prognose unter Vorjahresniveau.



2,5 %

Überschuss-
beteiligung

5,7 Mrd. €

Kapitalanlagevolumen

Sicherheit in jeder Lebensphase

Die **DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG** bietet ihren Kundinnen und Kunden Versicherungsprodukte im Bereich Lebensversicherung und damit verbundenen Zusatzversicherungen an. Die von der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG betriebenen Arten der Lebensversicherung geben jedem Versicherungsnehmer die Möglichkeit, individuellen, bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu vereinbaren. Die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG ist ausschließlich auf dem inländischen Markt tätig.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	5.885.034	5.817.035	5.603.890
Sonstige Aktiva	483.346	506.067	469.380
Passiva			
Eigenkapital	162.164	162.164	160.724
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.826.920	5.785.685	5.516.623
davon: Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	257.749	260.620	247.479
Sonstige Passiva	379.296	375.253	395.923
Bilanzsumme	6.368.381	6.323.102	6.073.271

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	444.665	463.326	463.545
Ergebnis aus Kapitalanlagen	131.022	223.664	190.285
Aufwendungen für Versicherungsfälle	348.258	334.352	376.702
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	69.892	67.530	69.396
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	44.135	62.115	15.107
Veränderung der Netto-Deckungsrückstellung	-41.575	-260.289	-184.728
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-59.835	50.104	4.114
Versicherungstechnisches Ergebnis	11.993	12.807	12.011
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-3.993	-2.807	-4.171
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	8.000	10.000	7.840

Unser Geschäftsjahr 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war für unsere Gesellschaft von verschiedenen Einflussfaktoren geprägt.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** lagen entgegen der Prognose unter dem Vorjahr und beliefen sich auf 452,9 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 3,9 %, der auf die Einmalbeiträge zurückzuführen war.

Die **Fondsgebundenen Rentenversicherungen** zeigten im Geschäftsjahr 2022 eine rückläufige Entwicklung. Der Absatz – unter anderem auch beim sicherheitsorientierten Anlagekonzept „DEVK-RenditeSmartProtect“ – blieb hinter den Erwartungen zurück.

Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** f. e. R. betrugen im Geschäftsjahr 348,3 Mio. € und lagen damit wie prognostiziert über dem Vorjahr. Unsere Stornoquote (bezogen auf den laufenden Beitrag) lag mit 4,24 % unter dem Niveau des Vorjahres (4,91 %).

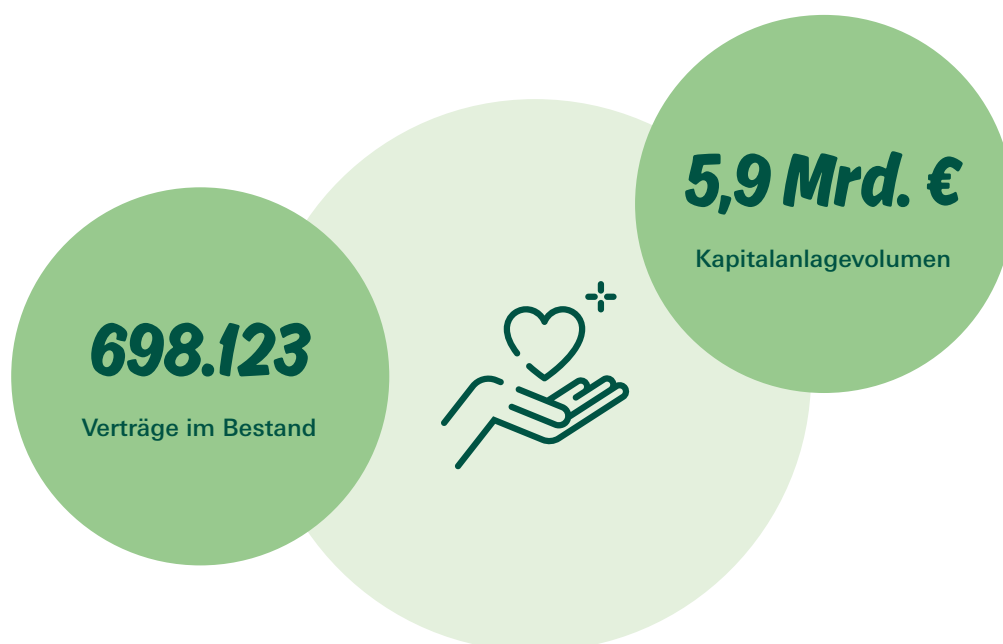
Die **Veränderung der Deckungsrückstellung** (Bruttobetrag) sank wie prognostiziert im Geschäftsjahr um 83,4 % auf +43,2 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die sinkende Zinszusatzreserve und das rückläufige Fondsvermögen der fondsgebundenen Versicherungen geprägt, welches sich durch Kursrückgänge ergeben hat.

Die **gesamten Brutto-Erträge aus den Kapitalanlagen** reduzierten sich im Berichtsjahr auf 220,2 Mio. €. Wesentlicher Bestandteil des Rückgangs war ein Rückgang der Abgangsgewinne aus Kapitalanlagen von 72,4 Mio. € auf 60,6 Mio. €. Die gesamten Aufwendungen stiegen von 15,3 Mio. € auf 92,2 Mio. €. Diese Entwicklung ist auf höhere Abschreibungen und gestiegene Abgangsverluste von Kapitalanlagen im Zuge des Russland-Ukraine-Konflikts zurückzuführen.

Die **durchschnittliche Nettoverzinsung** der letzten drei Jahre erreichte nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) empfohlenen Berechnungsmethode 3,1 %.

Der **Rohüberschuss** unserer Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 52,1 Mio. €. Hiervon wurden 44,1 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Damit ging die Zuführung wie prognostiziert im Vergleich zum Vorjahr zurück. Es wurden 84,7 % des Rohüberschuss für die Überschussbeteiligung unserer Versicherungsnehmerinnen und -nehmer verwendet.

Der **Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung** lag bei 8,0 Mio. €. Dieser wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG abgeführt.



Stark, zuverlässig, individuell

Die **DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft - DEVK RE** bietet seit 2002 Rückversicherung in verschiedenen Versicherungszweigen und -arten. Dazu gehören sowohl Schaden- und HUK-Versicherungen als auch Kranken- und Lebensversicherungen. Im Fokus steht die Rückversicherung konzernfremder Unternehmen, die in Europa, USA und Kanada tätig sind. Übernahmen aus Versicherungsgesellschaften der DEVK sind ebenfalls Bestandteil unseres Geschäfts. Weiterer Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen. Als Zwischenholding innerhalb des DEVK Sach- und HUK-Versicherungskonzerns steuert sie die anderen Versicherungsgesellschaften des Konzerns sowie weitere Beteiligungen.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	3.252.857	3.071.499	2.889.802
Sonstige Aktiva	250.539	413.123	225.119
Passiva			
Eigenkapital	1.277.900	1.302.889	1.278.588
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.106.925	974.527	791.341
Sonstige Passiva	1.118.571	1.207.205	1.044.992
Bilanzsumme	3.503.396	3.484.621	3.114.922

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	672.930	565.926	517.015
Aufwendungen für Versicherungsfälle	495.405	428.970	354.114
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	168.693	144.792	129.998
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-1.481	-5.387	-2.576
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankung	7.352	-13.223	30.327
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-21.704	-13.525	-35.783
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankung	-14.352	-26.747	-5.456
Ergebnis aus Kapitalanlagen	65.651	212.716	153.038
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-71.287	-151.668	-102.083
Jahresüberschuss	-19.989	34.301	45.500

Unser Geschäftsjahr 2022

2022 sind die verdienten Bruttobeiträge der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE um 14,0 % auf 814,8 Mio. € gestiegen. Das für die **gebuchten Bruttobeiträge** prognostizierte Wachstum um rund 16 % wurde damit nicht ganz erreicht. Die größten absoluten Zuwächse waren in der Technischen Versicherung und der Feuerversicherung zu verzeichnen. In der Region Nordamerika (USA & Kanada) konnte die verdiente Prämie 2022 von 46,0 Mio. € auf 95,6 Mio. € gesteigert werden. Hierin enthalten ist auch der geplante Ausbau unserer Spezialsparten Agrar, Engineering, Kredit/Kautions sowie Marine/Energy in Höhe von 39,5 Mio. €. Zum 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl der übernommenen Verträge (nur DEVKfremd) 2.939. Die Zahl der Kundinnen und Kunden erhöhte sich auf 560.

Nach dem durch zahlreiche Naturkatastrophen geprägten Vorjahr gingen die **Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden** brutto um 5,6 % auf 569,2 Mio. € zurück. 2022 schlugen insbesondere das Orkantief „Zeynep“, das das Vereinigte Königreich und Irland mit voller Wucht getroffen hatte, ein Hagelereignis in Frankreich und ein Derecho-Sturm in den USA zu Buche. Mit einem Anstieg um 15,5 % blieben die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. aber unterhalb des Anstiegs der verdienten Beiträge f. e. R. (+18,9 %).

Das **versicherungstechnische Ergebnis** vor Veränderung der Schwankungsrückstellung verbesserte sich entsprechend auf 7,4 Mio. €. Der prognostizierte Ergebniskorridor (30 Mio. € bis 40 Mio. €) wurde damit jedoch deutlich unterschritten. Nach einer Zuführung

zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 21,7 Mio. € blieb das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. mit -14,4 Mio. € unter der letztjährigen Prognose.

Die **Bruttoerträge der Kapitalanlagen** 2022 betrugen 118,4 Mio. €. Im Rahmen der Erwartung sind die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von 159,2 Mio. € auf 56,0 Mio. € deutlich gesunken. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung bei der Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG zurückzuführen. Die Zuschreibungen sanken ebenfalls erwartungsgemäß deutlich von 13,1 Mio. € auf 1,8 Mio. €. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betrugen im Jahr 2022 5,6 Mio. €.

Die gesamten **Kapitalanlageaufwendungen** lagen 2022 bei 52,8 Mio. € nach 19,3 Mio. € im Vorjahr. Abschreibungen stiegen im Vorjahresvergleich deutlich von 8,0 Mio. € auf 36,2 Mio. €, die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 0,2 Mio. € auf 0,9 Mio. €. Hintergrund dieser Entwicklungen sind Marktturbulenzen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts.

Insgesamt sank das **Netto-Kapitalanlageergebnis** deutlich auf 65,6 Mio. €. Der Kapitalanlagebestand ist im Jahr 2022 moderat von 3.001,8 Mio. € auf 3.182,6 Mio. € gestiegen. Die Nettoverzinsung lag bei 2,1 % nach 7,3 % im Vorjahr. Damit hat sich unsere Prognose aus dem Vorjahres-Geschäftsbericht im Wesentlichen erfüllt.

Insgesamt hat das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** mit 27,5 Mio. € die Prognose von 35 Mio. € bis 45 Mio. € unterschritten.

Anzahl der Kundinnen und Kunden



Starker Partner in Sachen Gesundheit

Die **DEVK Krankenversicherungs-AG** betreibt das selbst abgeschlossene private Krankenversicherungsgeschäft und seit dem 1. Januar 2000 auch das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft im Inland. Dazu zählen diverse Zusatzversicherungen für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung als auch die Krankheitskostenvoll- und Pflegeversicherung.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	424.449	398.212	354.894
Sonstige Aktiva	15.503	13.737	17.211
Passiva			
Eigenkapital	32.177	32.177	32.177
Versicherungstechnische Rückstellungen	393.317	366.543	330.925
davon: Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	50.447	45.349	37.294
Sonstige Passiva	14.458	13.229	9.003
Bilanzsumme	439.952	411.949	372.105

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	111.270	108.453	103.830
Ergebnis aus Kapitalanlagen	7.850	9.038	6.941
Aufwendungen für Versicherungsfälle	75.420	64.800	63.867
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12.435	10.828	10.451
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	14.987	22.098	20.711
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-10.909	-13.754	-9.902
Versicherungstechnisches Ergebnis	5.369	6.011	5.840
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-2.369	-2.511	-2.340
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	3.000	3.500	3.500

Unser Geschäftsjahr 2022

Der wichtigste Träger des Neugeschäfts bei der DEVK Krankenversicherungs-AG war im Einklang zu den vergangenen Jahren der Bereich der Zusatzversicherungen für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung. In dem immer stärker umkämpften Bereich der Zusatzversicherungen konnte die DEVK sich weiterhin gut behaupten und ihren Marktanteil leicht von 1,17 % auf 1,21 % erhöhen (nach gebuchten Bruttobeiträgen).

Die **gebuchten Bruttobeiträge** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 111,6 Mio. € erhöht.

Die Steigerungen der **Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.** (gezahlt und zurückgestellt, einschließlich Regulierungsaufwendungen) waren in der Vergangenheit volatil. Nachdem diese im Vorjahr um 0,9 Mio. € gestiegen waren, war dieses Jahr ein sehr starker Anstieg um 10,6 Mio. € auf 75,4 Mio. € zu verzeichnen. Grund hierfür sind zum einen Nachholeffekte aus der Corona-Pandemie und zum anderen machten sich Inflationseffekte bemerkbar.

Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** lagen über dem Niveau des Vorjahres und betrugen 12,5 Mio. €. In den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind Abschlusskosten in Höhe von 7,3 Mio. € sowie Verwaltungskosten in Höhe von 5,2 Mio. € enthalten.

Im Kapitalanlagebereich wurde im Jahr 2022 mit 7,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 9,0 Mio. € entsprechend der Prognose ein deutlich niedrigeres **Nettoergebnis aus Kapitalanlagen** erreicht. Die Gründe hierfür liegen maßgeblich in deutlich höheren Abschreibungen, insbesondere im Aktien Direktbestand. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist erwartungsgemäß deutlich auf 1,90 % gesunken.

Im Jahr 2022 wurde Geschäft in Rückdeckung übernommen. Es handelte sich hierbei ausschließlich um Krankenversicherungsgeschäft für kurzfristige Auslandsreisen. Hieraus ergaben sich Prämieinnahmen in Höhe von ca. 1,8 Mio. €. Nach Abzug der Kosten, der Aufwendungen für Versicherungsfälle und der Gewinnbeteiligung verblieb ein Überschuss in Höhe von 0,9 Mio. €.

Der **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** wurden im Geschäftsjahr 15,0 Mio. € zugeführt. 8,6 Mio. € wurden aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zur Begrenzung von Prämienanpassungen inkl. Rechnungszinsabsenkungen entnommen. Von der Möglichkeit einer Zinstreppe hat die DEVK Krankenversicherungs-AG bisher im Sinne unserer Kundinnen und Kunden keinen Gebrauch gemacht. Darüber hinaus wurde in einem Tarif eine Beitragsrückerstattung bei Leistungsfreiheit durchgeführt. In Abhängigkeit von den leistungsfreien vollen Versicherungsjahren wurden bis zu vier Monatsbeiträge rückerstattet. Hierfür wurden der RfB wie im Vorjahr 0,4 Mio. € entnommen.

Der **Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung** betrug 3,0 Mio. € und liegt 0,5 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der Betrag wurde aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE abgeführt.



15,0 Mio. €

Zuführung zur Rückstellung
für Beitragsrückerstattung

Alles, was Recht ist

Die **DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG** bietet ihren Kundinnen und Kunden Rechtsschutzversicherung. Ob im Straßenverkehr, im Beruf oder in der Freizeit: Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei der Durchsetzung ihrer Interessen und stehen ihnen mit einem kompetenten Schadenservice zur Seite.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	441.765	406.650	377.958
Sonstige Aktiva	6.990	7.154	6.657
Passiva			
Eigenkapital	60.563	60.563	60.563
Versicherungstechnische Rückstellungen	362.118	330.511	298.595
Sonstige Passiva	26.074	22.728	25.457
Bilanzsumme	448.755	413.803	384.615

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	201.950	196.549	185.749
Aufwendungen für Versicherungsfälle	148.256	148.105	138.113
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	48.602	46.873	46.531
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-1.216	-1.184	-1.749
Versicherungstechnisches Ergebnis	3.877	388	-645
Ergebnis aus Kapitalanlagen	9.693	8.951	7.864
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-1.877	-1.968	-2.002
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	11.693	7.370	5.218

Unser Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnten wir unseren Marktanteil, bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge, im Vergleich zum Vorjahr stabil halten. Die Zahl der Verträge im Bestand ist um -0,7 % auf 1.037.159 zurückgegangen. Darin enthalten sind Gruppenverträge mit insgesamt mehr als 200.400 versicherten Personen.

Die hohe Kundenzufriedenheit wird in Kundenbefragungen und Presseberichten laufend bestätigt. Darüber hinaus wurde die DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG wieder mehrfach ausgezeichnet.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 202,0 Mio. € erhöht. Hier wirkte sich die Anpassung der Bestandsbeiträge, insbesondere im Teilsegment des Verkehrs-Rechtsschutzes, sowie das geringe Storno positiv aus.

Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R** haben sich trotz des Kostenrechtsänderungsgesetzes und gestiegener Streitwerte aufgrund der hohen Inflation nur um 0,1 % auf 148,3 Mio. € erhöht. Deren Anteil an den verdienten Beiträgen beläuft sich auf 73,4 %.

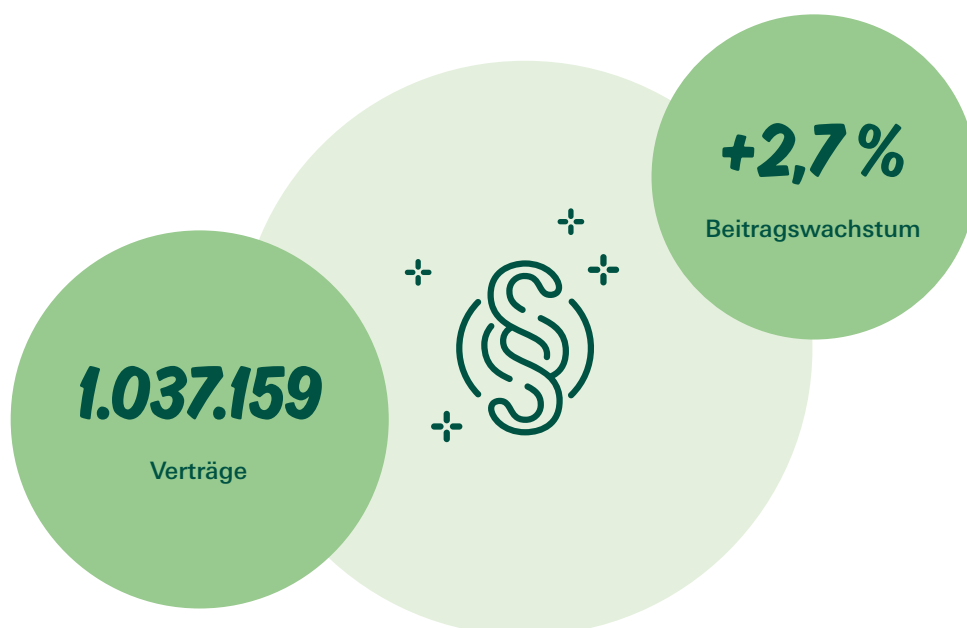
Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.** sind auf 48,6 Mio. € gestiegen. Deren Verhältnis zu den verdienten Beiträgen ergibt 24,1 %.

Mit 98,1 % liegt die **Combined Ratio** inklusive Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung deutlich unterhalb der prognostizierten Bandbreite von 99 % bis 101 %.

Das **versicherungstechnische Ergebnis** konnte trotz der diversen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und des zum 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Kostenrechtsänderungsgesetzes deutlich auf 3,9 Mio. € gesteigert werden.

Das **Kapitalanlageergebnis** für das Jahr 2022 liegt mit 9,7 Mio. €, entgegen der Erwartung, über dem Vorjahresniveau. Grund hierfür ist, dass die gesunkenen Zuschreibungen und im Vorjahresvergleich höheren Abschreibungen vom Anstieg der ordentlichen Erträge aus Beteiligungen überkompensiert werden.

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** beträgt 11,8 Mio. €. Der nach Steuern verbleibende Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. € wird gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE abgeführt.



Vorsorge, die sich auszahlt

Die **DEVK Pensionsfonds-AG** bietet beitragsbezogene Pensionspläne mit Zusage einer Mindestleistung im Rahmen von § 3 Nr. 63 EStG sowie Übertragungen von Versorgungswerken im Rahmen von § 3 Nr. 66 EStG an. Das Geschäftsfeld umfasst insbesondere einen Teil der betrieblichen Altersversorgung der Deutschen Bahn AG. Bestand und Neugeschäft haben deshalb einen hohen Anteil an arbeitgeber-/arbeitnehmerfinanzierten Verträgen der Deutschen Bahn AG.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	2.011.775	1.836.731	1.533.508
Sonstige Aktiva	7.885	5.833	6.525
Passiva			
Eigenkapital	19.334	14.334	14.334
Pensionsfondstechnische Rückstellungen	1.997.235	1.819.871	1.521.807
davon: Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	58.412	54.266	47.089
Sonstige Passiva	3.091	8.360	3.893
Bilanzsumme	2.019.660	1.842.564	1.540.034

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	276.337	259.563	218.678
Ergebnis aus Kapitalanlagen	24.685	28.869	874
Aufwendungen für Versorgungsfälle	50.906	44.358	35.950
Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb	5.785	5.150	4.030
Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen	-173.757	-290.787	-204.090
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	9.464	12.214	10.511
Übriges pensionsfondstechnisches Ergebnis	-61.149	65.434	36.064
Pensionsfondstechnisches Ergebnis	-39	1.358	1.035
Übriges nichtpensionsfondstechnisches Ergebnis	539	-1.158	-835
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	500	200	200

Unser Geschäftsjahr 2022

Die Geschäftsentwicklung 2022 war trotz der schwierigen Wirtschaftsbedingungen gut. Der Anwärterbestand entwickelte sich erneut positiv. Die Anwartschaftsverträge nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 % zu. Der Bestand umfasst 303.014 Verträge für 213.242 Personen in der Anwartschaft, davon 159.316 Männer und 53.926 Frauen.

Ca. 93 % des Bestandes und 91 % des Neugeschäfts resultieren aus Versorgungsbeiträgen im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen und aus Entgeltumwandlung von Mitarbeitenden der Deutschen Bahn AG.

Die **gebuchten Beiträge** nahmen um 16,7 Mio. € zu und beliefen sich per Jahresresultimo auf 276,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreswert bedeutet dies einen Anstieg um 6,5 %. Der Beitragszuwachs resultiert im Wesentlichen aus der tarifvertraglichen arbeitgeberfinanzierten Altersversorgung der Deutsche Bahn AG sowie der Wettbewerbsbahnen.

Die **Anzahl der Versorgungsverhältnisse** ist im Geschäftsjahr 2022 um 5,4 % angewachsen.

Die Aufwendungen für Versorgungsleistungen und den Pensionsfondsbetrieb sind um 14,5 % gestiegen. Damit lagen sie um 8,7 % höher als der im letzten Lagebericht prognostizierte Wert. Wesentlich für den Anstieg waren vorbereitende Maßnahmen zur Bestandsmigration.

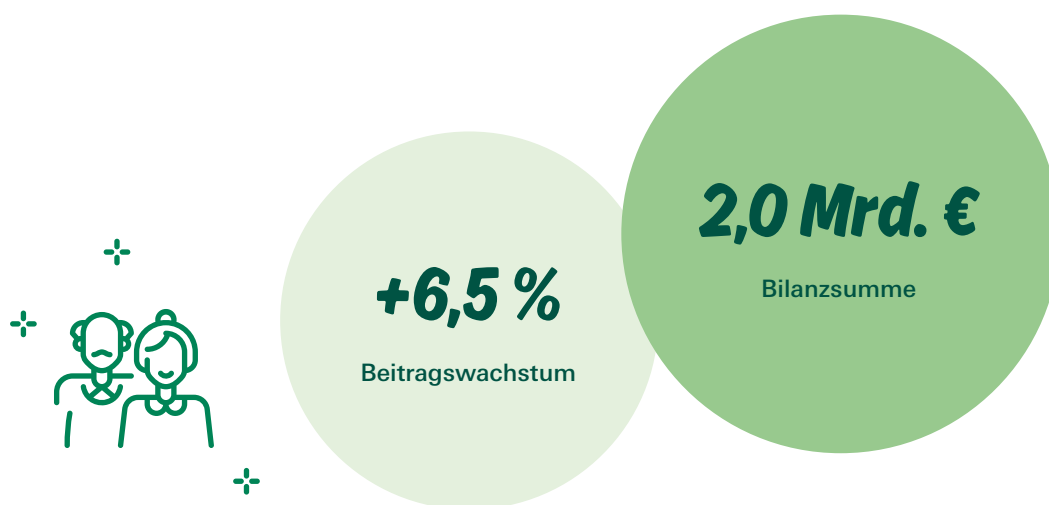
Die **Aufwendungen für Versorgungsfälle** lagen für das Geschäftsjahr 2022 mit 51,0 Mio. € um 6,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Wesentlich für den Anstieg sind die einmaligen Abfindungszahlungen bei Rentenbeginn beziehungsweise bei Beendigung des Dienstverhältnisses.

Die **Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb** betrugen insgesamt 5,8 Mio. €. Davon entfielen 3,3 Mio. € auf Verwaltungsaufwendungen.

Das **Kapitalanlageergebnis** inklusive realisierter Kundenerträge betrug im Berichtsjahr 24,7 Mio. € und ist auf höhere Abschreibungen und gestiegene Abgangsverluste zurückzuführen. Ohne Kundenerträge lag das Kapitalanlageergebnis bei 20,3 Mio. €. Der Kapitalanlagebestand ohne Kundenfonds entwickelte sich positiv. Der leichte Anstieg von 1.313,3 Mio. € auf 1.368,6 Mio. € blieb etwas unterhalb der Erwartungen.

Der **Rohüberschuss** betrug im Berichtsjahr 10,0 Mio. €. Hiervon wurden 9,5 Mio. € der **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** zugeführt. Damit wurden 95 % des Rohüberschusses für die Überschussbeteiligung der Versorgungsberechtigten verwendet.

Der **Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung** betrug 0,5 Mio. € und wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG abgeführt.



Sicherheit statt hoher Kosten

Die **Freeyou Insurance AG** (vormals GAV Versicherungs-AG) bietet ihren Kundinnen und Kunden umfassenden Versicherungsschutz in der Reparaturkostenversicherung, der Garantieverversicherung sowie der KFZ-Versicherung an. Seit 2019 ist die GAV Versicherungs-AG in die Digitalisierungsstrategie der DEVK eingebunden. Im Rahmen der Strategieumsetzung wurde die Kooperation mit der freeyou AG seit 2020 fortan vertieft, um das Geschäft der Kraftfahrtversicherung auszubauen.

Verkürzte Bilanz	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aktiva			
Kapitalanlagen	19.567	17.936	17.442
Sonstige Aktiva	13.022	9.546	6.368
Passiva			
Eigenkapital	20.714	17.214	17.214
Versicherungstechnische Rückstellungen	8.482	7.377	3.253
Sonstige Passiva	3.393	2.890	3.342
Bilanzsumme	32.589	27.481	23.810

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Verdiente Beiträge	20.569	15.672	9.821
Aufwendungen für Versicherungsfälle	15.358	11.064	4.136
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.999	8.081	5.651
Übriges versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-738	-1.531
Versicherungstechnisches Ergebnis	-4.794	-4.212	-1.497
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-30	64	54
Übriges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-783	-381	-447
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung/Verlustübernahme	-5.607	-4.529	-1.891

Unser Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Fokus unserer Gesellschaft weiterhin auf der Optimierung der Prozesse unserer Kraftfahrtversicherung.

Der Gesamtbestand inklusive der Kraftfahrtversicherung stieg im Geschäftsjahr nach der Anzahl der Verträge um 14,2 % auf 753.047 Verträge an. Hierbei wurden die Risiken der Kraftfahrthaftpflicht-, der Fahrzeugvoll- und der Fahrzeugteilversicherung einzeln gezählt. Bedingt durch die Kraftfahrtversicherung (+49.568 Verträge) fiel das Bestandswachstum besonders hoch aus.

Mit einer deutlichen Steigerung um 40,5 % entwickelten sich die **gebuchten Bruttobeiträge** über Branchenniveau und entsprachen der geplanten Fortführung des Wachstumskurses. Dies war im Wesentlichen auf die Kraftfahrzeugversicherung zurückzuführen, welche mit einem Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge von 7,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr den Erwartungen entsprach. In der Reparaturkostenversicherung stiegen die Bruttobeiträge um 14,7 % auf 10,5 Mio. €. Hier konnten wir den prognostizierten moderaten Beitragszuwachs erreichen.

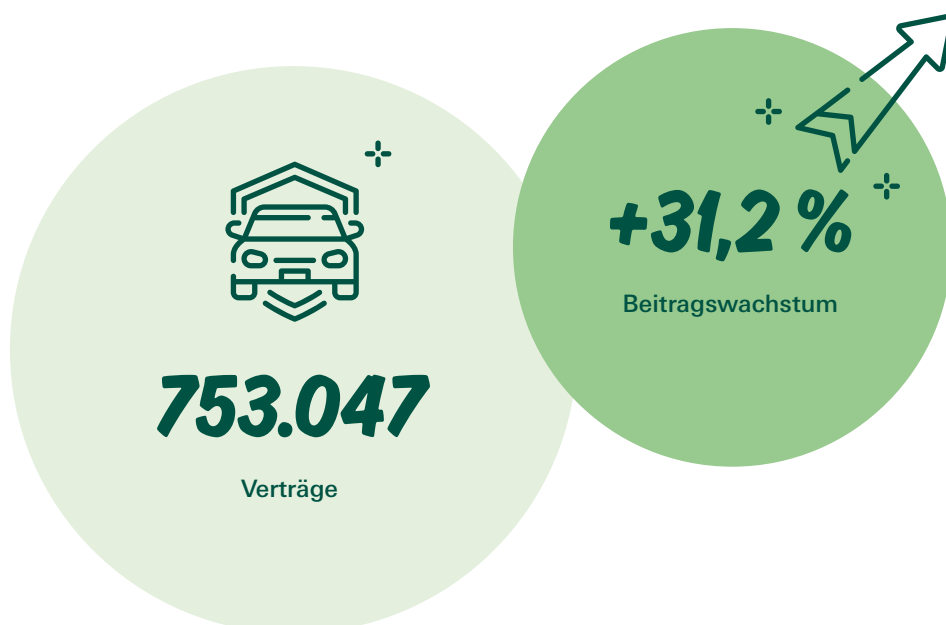
Die **Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden** fielen um 54,5 % höher aus als im Vorjahr. Insgesamt erhöhte sich die bilanzielle Schadenquote brutto von 79,1 % im Vorjahr auf 85,1 %.

Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** nahmen unter anderem wegen gestiegener Provisionsaufwendungen in der Kraftfahrtversicherung gegenüber dem Vorjahr um 28,8 % auf 12,1 Mio. € zu.

Das **versicherungstechnische Ergebnis f. e. R.** lag mit -4,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahresergebnis von -4,2 Mio. €, was im Wesentlichen auf die höheren Bruttoaufwendungen für Geschäftsjahresschäden und höheren Provisionsaufwendungen in der Kraftfahrtversicherung zurückzuführen ist.

Das **Netto-Kapitalanlageergebnis** ist gegenüber dem Vorjahr auf -0,03 Mio. € gesunken. Zwar erhöhten sich die Kapitalerträge infolge gestiegener Zinsen auf 0,16 Mio. €. Die Kapitalaufwendungen fielen jedoch mit 0,19 Mio. € höher aus, was auf höhere Abschreibungen und Abgangsverluste zurückzuführen ist.

Insgesamt verzeichnet unsere Gesellschaft ein **Geschäftsergebnis** in Höhe von -5,6 Mio. €, das auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit ihren Einflüssen zurückzuführen ist. Der Verlust wird gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE übernommen.



Volle Fahrt voraus!



Ein Ausblick des DEVK-Konzerns

In den vergangenen Jahren haben wir unseren Fokus noch stärker auf die Zielgruppen des Verkehrsmarktes gelegt. Ziel war es, den Wünschen und Bedürfnissen der Mitarbeitenden im Schienen-, Personen- und Güterverkehr gerecht zu werden. In einigen Veranstaltungen und Maßnahmen haben wir bereits zu Fragen rund um Sicherheit, Gesundheit und Versorgung informiert und unterstützt. Daran wollen wir auch im Jahr 2023 anknüpfen und die Bindung an unsere Kundinnen und Kunden stärken.

Unsere kontinuierlichen Prozessoptimierungen helfen uns, unser Geschäft effizient und effektiv zu führen. Im Zusammenspiel mit konkurrenzfähigen Produkten, exzellentem Service und unserem leistungsstarken Vertrieb sehen wir uns daher für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Mit der Einbettung der Konzerngesellschaften in einen Versicherungskonzern können wir spartenübergreifende Synergieeffekte nutzen.

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurde die DEVK im Rahmen der repräsentativen Versicherungsmarkstudie KUBUS 2022 in der Kategorie Kundenzufriedenheit mit „hervorragend“ bewertet. Für das Preis-Leistungs-Verhältnis, den Service und die Betreuung wurde jeweils ein „sehr gut“ vergeben. Daran wollen wir auch in Zukunft anknüpfen.

Im Bereich der **Rückversicherung** konnten wir die Qualität unseres Bestands steigern. Die Prämien sind gegenüber dem Risiko überproportional gewachsen. Die Strategie, uns auch spartenmäßig breiter aufzustellen, rückt uns bei Kunden und Maklern noch weiter in den Fokus. Das erneut verbesserte Marktstanding kombiniert



Perspektiven für 2023

mit unserer finanziellen Stärke und unserer Kontinuität lässt auch für die Zukunft ein stabiles und ausbaufähiges Geschäft erwarten.

In der **Lebensversicherung** konzentrieren wir uns 2023 insbesondere auf die Absicherung biometrischer Risiken. Kapitalaufbau und Altersvorsorge runden das Produktangebot ab. Im Geschäftsjahr 2023 ist darüber hinaus die Einführung einer fondsgebundenen Ausbildungsversicherung geplant. Die Zielgruppe des Produkts sind Eltern, Verwandte sowie Freundinnen und Freunde, die Kindern eine finanzielle Starthilfe für den Start ins Erwachsenenleben aufbauen wollen. Neben anderen Vorteilen dieser Fondsrente für Kinder ist der Versorger oder die Versorgerin gegen ihren Ausfall als beitragszahlende Person abgesichert. Mit der Einführung der fondsgebundenen Ausbildungsversicherung erwarten wir für die nächsten Jahre eine positive Entwicklung im Neugeschäft.

Im Bereich der **Krankenversicherung** bilden unsere Zeichnungspolitik und unser Rückversicherungskonzept Chancen für ein weiteres solides Wachstum der Gesellschaft. Die nach wie vor erfolgreiche Kooperation im Bereich der gesetzlichen Krankenkassen bietet weiterhin ein großes Potenzial für neue Kundenbeziehungen. Hier können den Mitgliedern bedarfsgerechte Produkte zu besonders günstigen Konditionen angeboten werden.

Im **Pensionsfondsgeschäft** ist es von besonderer Bedeutung, unseren Kundinnen und Kunden bestmöglichen Service zu bieten und langfristige Beziehungen auf- und auszubauen. Unser Ziel ist es daher, in Zukunft noch besser zu verstehen, was die Beschäftigten und Unternehmen in diesem Sektor umtreibt.

Besseres Arbeiten, besseres Leben

Die DEVK stellt sich als Arbeitgebermarke neu auf. Dabei setzen wir auf einen zeitgemäßen und authentischen Ansatz. „Ein Job, der Dein Leben verdient“ lautet der Claim, mit dem wir stärker als bisher auf die Wünsche unserer Bewerbenden und Mitarbeitenden eingehen.

Noch vor 10 Jahren liefen Bewerbungsgespräche immer nach dem gleichen Schema ab: Unternehmen stellten Anforderungen und fragten, was die Bewerbenden zu bieten hätten. „Vielen Dank, wir melden uns.“ Heute ist es vielerorts genau andersherum. Denn angesichts des Fachkräftemangels müssen viele Unternehmen um die besten Köpfe konkurrieren. Kein Wunder, dass junge und erfahrene Talente inzwischen selbstbewusst fragen, was Arbeitgeber ihnen bieten können.

Besonders gefragt sind natürlich abwechslungsreiche Aufgaben, eine gute Work-Life-Balance, selbstbestimmtes Arbeiten und ja, auch ein attraktives Gehalt spielt immer noch eine wichtige Rolle. Allerdings kommen die Wenigsten auf die Idee, dass solche Vorteile auch bei einem Versicherungsunternehmen möglich sind. Denn leider haftet der Branche immer noch ein antiquiertes Image an: langsame Prozesse, hierarchische Strukturen und langweilige Aufgaben. Ein Vorurteil, mit dem die DEVK endlich aufräumen möchte.

Eine neue Arbeitgebermarke entsteht

Vor rund 15 Monaten haben wir uns auf den Weg gemacht, die DEVK zu einer modernen und starken Arbeitgebermarke weiterzuentwickeln. Besonders wichtig war uns dabei, ein authentisches Bild unserer Arbeit nach innen und außen zu kommunizieren. Darum haben wir im ersten Schritt unsere Mitarbeitenden gefragt, was die DEVK als Unternehmen auszeichnet.

Das Ergebnis: Die DEVK wird von der Belegschaft im Innen- und Außendienst als ein sicherer und sozialer Arbeitgeber wahrgenommen, der tolle Arbeitsbedingungen bietet, sich durch ein hohes Maß an Kollegialität auszeichnet und eine äußerst positive Unternehmenskultur lebt.

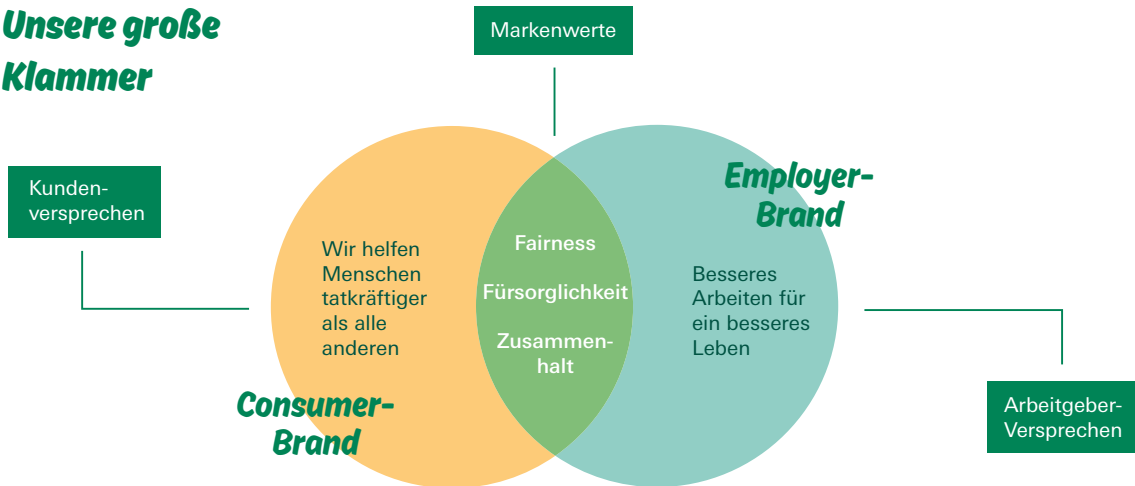
**„Ein Unternehmen braucht eine
authentische und vor allem
glaubwürdige Employer Brand.“**

Mirko Schüssler,
Leiter Recruiting und Employer Branding

Diese Stärken haben wir im nächsten Schritt mit den Werten unseres Unternehmens in Einklang gebracht (siehe Schaubild rechts). Im Zentrum steht dabei ein modernes Arbeitgeberversprechen, das sich vom verstaubten Image der Versicherungsbranche absetzt: „Besseres Arbeiten für ein besseres Leben – Ein Job, der Dein Leben verdient.“ So signalisieren wir unseren Zielgruppen: Die DEVK bietet ein vielfältiges Arbeitsumfeld, in dem sich alle entfalten und Dinge bewegen können – von der Auszubildenden, über den IT-Spezialisten bis hin zum Vertriebsprofi.



Unsere große Klammer



Interner und externer Rollout schaffen Sichtbarkeit

Die neue Arbeitgebermarke wird zunächst intern ausgerollt. Denn es sind unsere Mitarbeitenden, die unsere Werte leben und der DEVK ein Gesicht geben. Mit einer starken Positionierung wollen wir dazu beitragen, Mitarbeitende zu motivieren und an uns zu binden. Gleichzeitig involvieren wir unsere Belegschaft gezielter als bisher in das Recruiting und bieten bereits seit Anfang des Jahres attraktive Prämien für eine erfolgreiche Weiterempfehlung. Zufriedene Mitarbeitende sind in unseren Augen wichtige Markenbotschafter und deren Empfehlung ein gewichtiges Argument im Kampf um die talentestesten Köpfe.

Im Zuge der Neupositionierung unserer Arbeitgebermarke wird auch das DEVK-Karriereportal überarbeitet, das künftig Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten im Bereich Employer Branding sein wird. An dieser zentralen Anlaufstelle für alle Bewerbenden wird unser Arbeitgeberversprechen im neuen Corporate Design unserer Marke zu erleben sein. Gleichzeitig wird eine neue Recruiting-Kampagne dafür sorgen, dass die DEVK online wie offline als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

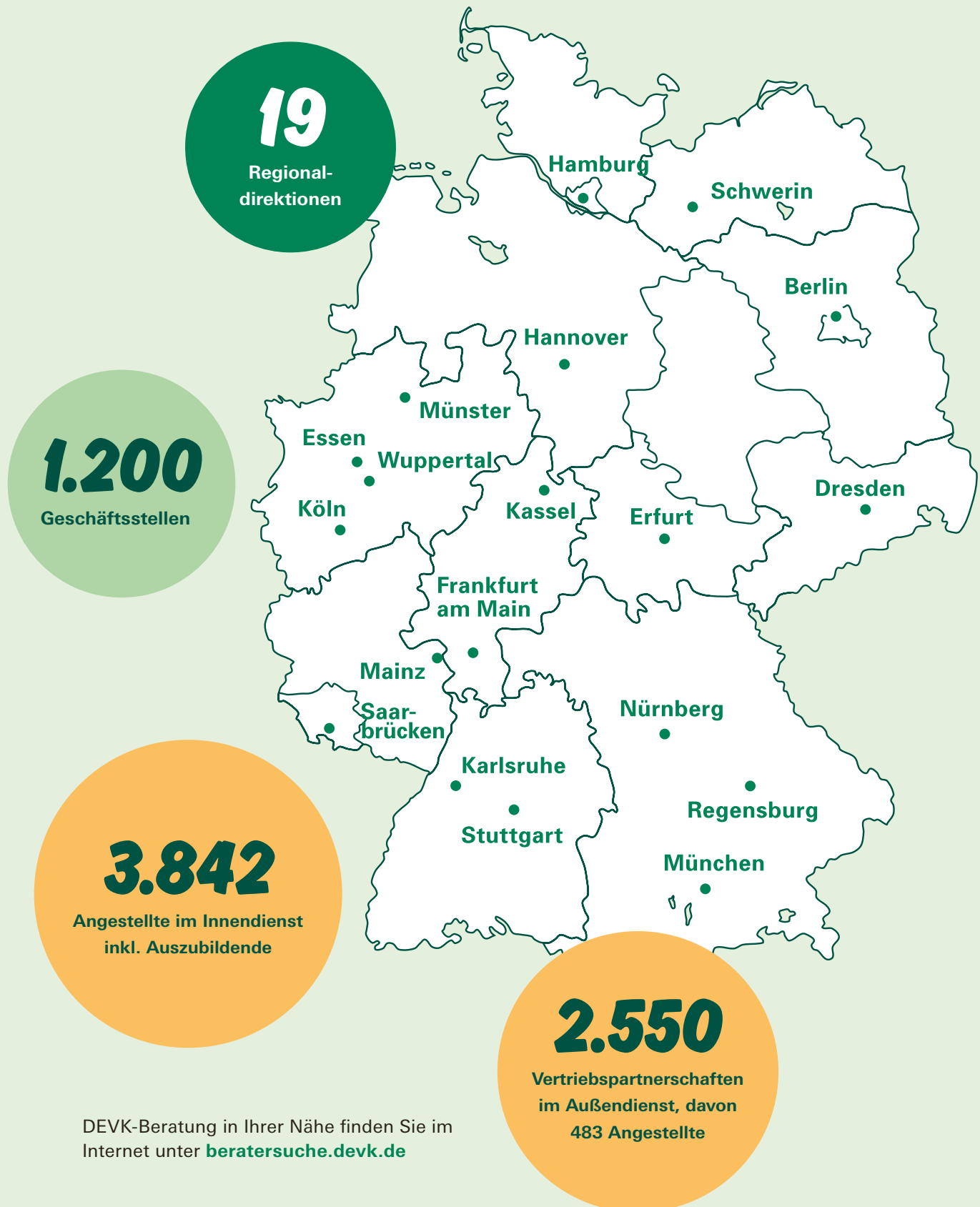


Lust mitzumachen?

Wir bieten beste berufliche Perspektiven im Innen- und Außendienst sowie jede Menge Spielraum, um gemeinsam mit der DEVK besser zu werden. Hier geht's zu unseren Jobangeboten:



Wir sind in der Nähe





Unsere Berichte können Sie **kostenlos als PDF** im Internet herunterladen. Scannen Sie einfach den QR-Code oder öffnen Sie **www.devk.de/unternehmensberichte**

Dort finden Sie ab Juni 2023 auch die DEVK-Geschäftsberichte für den Lebensversicherungsverein und den Sachversicherungskonzern sowie die Einzelabschlüsse der zugehörigen Versicherungsgesellschaften. Folgende Einzelabschlüsse stehen Ihnen ab Juni 2023 auf Englisch zur Verfügung:

- DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. 2022
- DEVK Allgemeine Versicherungs-AG 2022
- DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE 2022

Die DEVK-Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex finden Sie in der DNK-Datenbank unter **www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de**

Ihr Ansprechpartner für die Bestellung:

Günter Külheim

E-Mail guenter.kuelheim@devk.de
Telefon 0221 757-1292
Fax 0221 757-391292

Impressum

DEVK Versicherungen

Riehler Straße 190, 50735 Köln

Verantwortlich: Daliborka Stjepanovic

Redaktion: Stephanie König, Regina Körlings, Kevin Ley, Karin Poblitzki
Autorin Seiten 8 bis 17: Bianca Christine, Leonie Hellgardt, Miriam Petersen

Unternehmenskommunikation: Maschamay Poßekel, E-Mail: presse@devk.de

Konzept und Gestaltung: Kerstin Neu, LIEBCHEN+LIEBCHEN Kommunikation

Umsetzung: LIEBCHEN+LIEBCHEN Kommunikation, www.lplusl.de

Fotografie: Adobe Stock / Davide Angelini: Seite 1; Adobe Stock / Marko: Seite 16; Bernd Lehnert: Seite 18, 19; David Lemanski: Seite 13; Iryna Chyzmar: Seite 17; Naber Photographie - Jürgen Naber: Seite 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 14, 15; Shutterstock/Curioso Photography: Seite 12

Druck: Strube Druck & Medien GmbH, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

DEVK Versicherungen

Zentrale
Riehler Straße 190
50735 Köln

Service Telefon: 0800 4-757-757
(gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz)

Fax: 0221 757-2200
E-Mail: info@devk.de

www.facebook.com/devk
www.devk.de

